



Seite 22:

## Kirchenraum-Memory®

Anhand einfacher und verkürzter Erläuterungen sowie passender Bilder gelingt es den Schülern spielerisch, Elemente des Kirchenraums und deren Bedeutung bzw. Funktion kennenzulernen oder zu wiederholen.

Es wird empfohlen, die Klasse in Dreier-, höchstens jedoch in Vierergruppen einzuteilen.

*Vorbereitung: Materialblätter in ausreichender Anzahl kopieren, evtl. die Memory®-Kärtchen vorab laminieren und zuschneiden*

Seite 26:

## Kirchenpatron – Wer oder was ist das?

Die Rahmengeschichte kann im Plenum oder zu zweit mit verteilten Rollen gelesen werden.

Die Aufgaben am Ende dienen der Vertiefung des zuvor Gehörten. Ob die Schüler jeweils die korrekte Antwort gefunden haben, können sie mithilfe des Gitterrätsels selbst herausfinden.

Zunächst sollte jeder Schüler für sich alleine arbeiten. Im Zuge der Ergebniskontrolle ist die Zusammenarbeit mit einem Partner denkbar. Optional kann ein Hefteintrag gestaltet werden.

*Vorbereitung: Textblätter und Arbeitsblatt in Klassenstärke kopieren*

Seite 29:

## Ausflug in die Kirche – Kirchenrallye

Dieses Material kommt im Rahmen eines Unterrichtsgangs zum Einsatz. Wenn eine Kirchenraumbegehung unternommen wird, sollte auf Folgendes geachtet werden:

Der Übergang von der „normalen Alltagswelt“ in den Kirchenraum sollte geplant sein. Die Kinder müssen bewusst darauf vorbereitet werden. Deswegen sollte man schon vor dem Kirchengebäude die ersten Aufgaben stellen (Aufgaben 1–5 der Kirchenrallye). Auch das Betreten des sakralen Raumes sollte man zelebrieren. Beispielsweise dürfen sich die Kinder gegenseitig das Kreuzzeichen mit Weihwasser auf die Stirn zeichnen und dabei einen irischen Segenswunsch

sprechen. Daraufhin beginnt die Phase der Erkundung, in der die Kinder selbstständig den Raum entdecken. Sie sollen sich dabei aller Sinne bedienen. Dazu können sie beispielsweise zu zweit durch das Gotteshaus schreiten, wobei einer der beiden die Augen verbunden hat. Ihm eröffnet sich dadurch die Chance, den Kirchenraum einmal ganz bewusst mit anderen Sinnen als dem Sehen wahrzunehmen.

Weitere Vorschläge für die Erkundung des Raumes:

- ▷ Die Schüler dürfen sich zu Beginn ihren Lieblingsplatz in der Kirche suchen.
- ▷ Während der Kirchenrallye verfasste Fürbitten dürfen am Ende der Erkundungsphase vor dem Altar vorgelesen werden. Es bietet sich an, für jede Fürbitte eine Kerze zu entzünden.
- ▷ Die Schüler dürfen selbst ein Kirchenfenster malen. So gestalten sie eine Art selbst gemachtes Mandala mit ganz vielen unterschiedlichen Farben.
- ▷ Am Anfang und/oder am Ende der Erkundung wird gemeinsam ein Lied gesungen.

Bei der Entwicklung der Kirchenrallye wurde sehr viel Wert auf die Selbstständigkeit der Schüler gelegt. Aus diesem Grund dürfen sie frei entscheiden, welche Aufgaben sie bearbeiten. Durch das Sternesammeln und die Vorgabe, eine Mindestzahl an Sternen zu erzielen, wird sichergestellt, dass die Schüler konzentriert und nicht zu wenig arbeiten.

Vor dem Besuch der Kirche sollte vorab mit der Klasse unbedingt besprochen werden, wie man sich im Kirchenraum verhält. Optional kann ein Tonsignal festgelegt werden, das als Sammelzeichen dient. Dafür eignen sich besonders eine Klangschale oder eine kleine Glocke.

Für manche Arbeitsaufträge können die Schüler einen Internetzugang brauchen. Überlegen Sie, ob Sie diesen in der Schule zur Verfügung stellen können oder ob die Schüler diese Aufgaben zu Hause bearbeiten sollen. Es ist zu empfehlen, dass jeder Schüler maximal zwei dieser Aufgaben auswählen darf.

*Vorbereitung: Arbeitsblätter in Klassenstärke kopieren; Buntstifte, Lineal und Schreibblock mitbringen lassen; PCs mit Internetzugang und Tonsignal organisieren (beides optional), Erwartungshorizonte zu den Aufgaben der Kirchenrallye entwerfen*

**Hinweis:** Informieren Sie die Schulleitung und die Erziehungsberechtigten rechtzeitig über den geplanten Unterrichtsgang!



## Ehrenamtliche Mitarbeiter (2)



Finde heraus, welche Ehrenämter es unter anderem in der Kirche gibt. Schneide dazu die Puzzleteile aus und füge sie korrekt zusammen. Klebe sie anschließend in dein Heft.

Lektor

Sie helfen dem Priester während des Gottesdienstes, tragen das Kreuz, kümmern sich um den Weihrauch und halten die Kerzen, wenn der Pfarrer am Ambo aus der Bibel vorliest.



Während der Kommunion teilt er an die Gemeinde die Hostien aus. Am Gründonnerstag reicht er auch den Kelch.



Er leitet den Kirchenchor oder einen Jugend- und Kinderchor. Dadurch trägt er wesentlich zur feierlichen Gestaltung eines Gottesdienstes bei.

Kommunionhelfer

Bei jedem Gottesdienst bringt er die „Königin aller Instrumente“ zum Klingen. Er begleitet die Gemeinde beim Singen der Kirchenlieder.



Ministrant

Chorleiter



Er ist dafür zuständig, die Lesung und die Fürbitten während des Gottesdienstes vorzutragen.



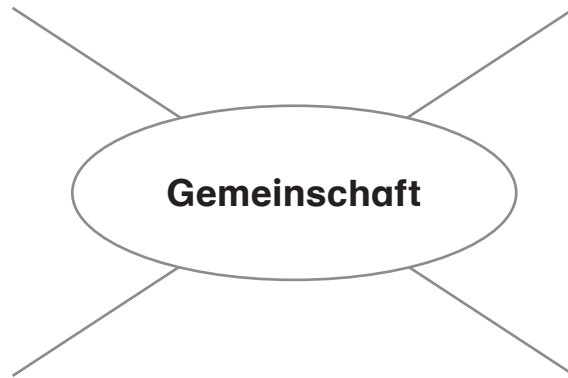
Organist



## Gemeinschaft erleben



Fertige in deinem Heft eine Mindmap zum Thema Gemeinschaft an.



Versuche den Begriff „Gemeinschaft“ zu definieren. Vervollständige dazu folgenden Satzanfang:

*Unter „Gemeinschaft“ versteht man ...*

---



---



---



Ergänze folgendes Akrostichon. Verwende dazu Begriffe, die mit der Kirchengemeinde zu tun haben.

**G**  
*Gottesdienst*  
**m**  
**e**  
**i**  
**n**  
**s**  
**c**  
**h**  
**a**  
**f**  
**t**



## Ministranten – Diener am Tisch des Herrn

Senden	Von: momo2002@faimail.com
	An: Flori100@faimail.com
	Betreff: Wichtige Neuigkeiten

Hi Florian,

leider haben wir schon lange nichts mehr voneinander gehört. Ich hoffe, bei dir ist alles in Ordnung.

Ich habe wahnsinnig wichtige Neuigkeiten für dich. Stell dir vor, im letzten Monat habe ich angefangen zu ministrieren. Du glaubst gar nicht, was das für eine tolle Sache ist!

Meine Schwester Sophie ist ja schon etwas länger Ministrantin und hat mich deshalb vor einigen Wochen einfach mal zur Ministrantenstunde mitgenommen. Ungefähr 20 Jungen und Mädchen tummelten sich im Pfarrheim. Alle kannten sich und hatten sich viel zu erzählen. Dann saßen sie zusammen und haben den Ministrantenplan für die nächsten Wochen durchgesprochen. Die zwei Oberministranten organisieren das ganz genau.

Danach stand noch die Planung des großen Zeltlagers in den Sommerferien an. Das wird richtig toll! Ich glaube, spätestens ab dem Zeltlager bin ich in der großen Gemeinschaft der Ministranten angekommen!

Wenn wir nicht gerade Freizeitaktivitäten in Angriff nehmen, erklären uns die Oberministranten unsere Aufgaben während der Gottesdienste und üben mit uns. Sie sind unheimlich hilfsbereit: Immer wenn ich Fragen habe, sind sie sehr geduldig und helfen weiter. Natürlich geht trotzdem mal was schief – böse ist dann aber keiner ...

Toll finde ich, dass man als Ministrant ganz nah dran am Geschehen ist – so macht Gottesdienstfeiern richtig Spaß.

An großen Festtagen geht es besonders rund beim Ministrieren! Da kann es dann sein, dass unsere Gewänder knapp werden, weil jeder ministrieren will und soll. Ich finde es toll, wenn viele von uns den Gottesdienst mitgestalten – das schweißt zusammen!

Du kannst dir ja überlegen, ob du auch Ministrant werden willst! Informiere dich einfach über das Angebot in deiner Pfarrei und gehe probeweise zu einer Ministrantenstunde. Vielleicht gefällt es dir und du lernst sogar nette Leute kennen. Ein Bild von Sophie und mir in unserem Ministrantengewand habe ich mal angehängt ...

Ich hoffe, du meldest dich bald mal wieder bei mir!

Viele Grüße

Moritz



**Du bist Florian. Verfasse eine Antwort auf Moritz' E-Mail. Gehe dabei auf seine Erfahrungen mit den Ministranten ein. Erkläre ihm, ob und warum du dich dafür oder dagegen entscheidest, zur Ministrantenstunde zu gehen.**



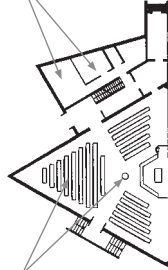
**Unterschiedliche Baustile entdecken**

Seite 18

**Moderne:**

Beton und industrielles Glas  
als Baustoffe

Räumlichkeiten für  
Zusammenkünfte



insgesamt:  
Architektur als  
Gesamtkunstwerk

gemeinschaftliches Erleben  
durch Anordnung von  
Sitzbänken und Altar






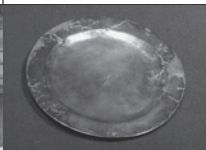


**Grundrisse mit Botschaft**

Seite 19

Grundriss	Kirche	Beschreibung
3	Rundkirche „Zum Friedefürsten“ in Klingenthal	Mit seiner achteckigen Rundform möchte der Grundriss dieser Kirche die Gemeinschaft der Christen verdeutlichen, die sich sonntags um den Altar versammelt.
1	Kölner Dom	Der Grundriss dieses Doms zeigt ein Kreuz. Er erinnert an den Kreuzestod Jesu, den Christen mit dem Sieg über Sünde und Tod verbinden.
2	Dreifaltigkeitskirche Kappel in Waldsassen	Die drei gleichgroßen Bereiche des Grundrisses stehen für die Dreifaltigkeit Gottes (Vater, Sohn, Heiliger Geist). Weil sie ineinander übergehen, wird aber auch deutlich, dass alle drei eins sind.

**Kennst du diese liturgischen Gegenstände?**

Seite 21–23

			
a) Orgel	b) Ambo	c) Altar	d) Taufbecken
			
e) Monstranz	f) Patene	g) Ewiges Licht	h) Osterkerze